

<b>NIEDERSCHRIFT</b>  Stadt Karlsruhe	Gremium:	1. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b>
	Termin:	29.07.2014, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

6.

**Punkt 6 der Tagesordnung: Regionalverband Mittlerer Oberrhein: Wahl der vom Gemeinderat der Stadt Karlsruhe zu bestellenden Mitglieder der Verbandsversammlung**  
**Vorlage: 2014/0005**

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat lässt die eingereichten Wahlvorschläge zu.
2. Der Gemeinderat wählt auf der Grundlage der von ihm zugelassenen Wahlvorschläge folgende 24 Mitglieder der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein (a) und stellt dieses Wahlergebnis fest. Er stellt ferner fest, dass folgende nicht gewählten Bewerber in der Reihenfolge der Benennung Ersatzleute für die Mitglieder des Wahlvorschlages sind (b):

a) Mitglieder der Verbandsversammlung:

b) Ersatzleute

CDU:           Wolfram Jäger  
                  Gabriele Luczak-Schwarz  
                  Tilman Pfannkuch  
                  Thorsten Ehlgötz  
                  Bettina Meier-Augenstein  
                  Heinz Fenrich

Ingo Wellenreuther MdB  
Dr. Albert Käuflein  
Sven Maier  
Dr. Thomas Müller  
Dr. Klaus Heilgeist  
Detlef Hofmann  
Karin Wiedemann  
Hermann Brenk

SPD:           Elke Ernemann  
                  Dr. Raphael Fechler  
                  Yvette Melchien  
                  Dr. Frank Mentrup  
                  Regina Schmidt-Kühner  
                  Gisela Fischer

Michael Zeh  
Sibel Uysal  
Johannes Stober  
Irene Moser

GRÜNE:	Bettina Lisbach Johannes Honné Alexander Geiger Renate Rastätter	Dr. Ute Leidig Zoe Mayer Joschua Konrad Daniela Reiff
FDP/GfK/FW:	Thomas H. Hock Friedemann Kalmbach Michael Obert	Thomas Kalesse Eduardo Mossuto
KULT:	Jost Armbruster Gordon Geisler Stefan Glause	Sabine Speck Konrad Scheffel Dr. Eberhard Fischer
AfD	Dr. Paul Schmidt	Marc Bernhard
Die Linke	Niko Fostiropoulos	Sabine Zürn

**Wahlergebnis:**

wie oben dargestellt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 6 zur Behandlung auf:

Das eine ist die Zulassung der Wahlvorschläge. Sie haben das alles so akzeptiert. Wir müssen dennoch in eine entsprechende Wahl einsteigen. Wir brauchen jetzt eine Wahlkommission. Vielleicht kann Frau Becker noch einmal erklären, wie das abläuft. Da scheint es doch Irritationen zu geben.

**Frau Becker (ZJD):** Wenn es im kommenden September darum geht, dass die Ausschüsse besetzt werden müssen, ist es üblich und in dieser Periode so vorgesehen, dass quasi eine einvernehmliche Besetzung der Ausschüsse vonstatten geht. Sie einigen sich insofern auf die Besetzung der Ausschüsse und benennen dort die jeweiligen Mitglieder. Hier bei der Wahl der Verbandsversammlung im Regionalverband sieht das Landesplanungsgesetz eine Wahl der Ausschussmitglieder nach der Verhältniswahl nach den Wahlvorschlägen, so wie Sie sie eingereicht haben, vor. Es werden jetzt die entsprechenden Wahlzettel verteilt werden. Sie haben jeweils eine Stimme.

(Die Wahlzettel werden verteilt.)

**Der Vorsitzende:** Ich brauche jetzt noch zwei Personen für die Wahlkommission. Da lassen wir hier jetzt mal die Frauen an die Macht kommen. Ich schlage vor, Frau Wiedemann und Frau Melchien bilden die Wahlkommission.

Sie haben eine Stimme. Sie haben die entsprechenden Auflistungen der Kandidaten vorliegen, wie sie genannt wurden, so sortiert, dass die Personen klar erkennbar sind, die jeweils von oben herunter dann aus Sicht der einzelnen Fraktionen in die Fraktion im

Regionalverband entsandt werden sollen. Es funktioniert am Ende so, wie Sie das untereinander bzw. in den einzelnen Fraktionen abgestimmt haben, aber nur, wenn sich sozusagen jeder auch zur Liste seiner Fraktion bekennt. Sonst würden sich die Verhältnisse ändern, und dann ändern sich natürlich auch die Zusammensetzungen in der entsprechenden Fraktion der Stadt Karlsruhe.

**(Der Vorsitzende, zugleich als Vorsitzender des Wahlausschusses,** eröffnet die Wahlhandlung. Die Damen und Herrn Gemeinderatsmitglieder werfen nach dem Ausfüllen des Stimmzettels denselben in die vor dem Oberbürgermeister aufgestellte Wahlurne, der Wahlausschuss stellt die Wahlteilnahme anhand einer Strichliste fest. Danach werden die Stimmen ausgezählt.)

Meine Damen und Herren, es ist Folgendes: Auf die CDU entfielen 13 Stimmen, auf die SPD 11, auf die Grünen 9, auf FDP/GfK/Freie Wähler 7, auf die KULT-Fraktion 5, auf die AfD 2 und auf die Linke auch 2. Von daher weichen jetzt natürlich die Ergebnisse ein bisschen von dem ab, was über eine Normalverteilung der bisherigen Größenordnungen so zu erwarten gewesen wäre. Das führt dazu, dass 22 der 24 Sitze jetzt vergeben sind. Um die letzten beiden Sitze müssen wir jetzt losen zwischen der CDU, der SPD, den Grünen, der FDP/GfK/Freie Wähler und KULT. Wir haben fünf Gruppen, die jeweils mit 1,0 Anspruch auf einen der beiden letzten Sitze haben. Wir würden jetzt aus diesen 5 dann eben 2 auswählen, für die dann diese letzten beiden Sitze gedacht sind. Ich brauche jetzt jemanden, der das hier auslost. Das ist üblicherweise so, dass der dienstälteste Stadtrat vorgeschlagen wird. Ich brauche aber die Zustimmung des Gemeinderates.

(Beifall)

- Die haben wir, also keine Enthaltung, gegen Gegenstimme. Herr Dr. Heilgeist ist bestimmt, hier die Lottofee zu sein.

**(Stadtrat Dr. Heilgeist/CDU** begibt sich nach vorne und zieht nacheinander die Lose für zwei weitere Mitglieder.)

- Die KULT-Fraktion erhält den 23. Sitz. - Die SPD-Fraktion erhält den 24. Sitz.

(Beifall, Zurufe)

- Herr Dr. Heilgeist, wenn Sie Asyl brauchen melden Sie sich.

(Heiterkeit)

Dann würde ich mit Ihnen ganz kurz diese Anlage durchgehen, damit jeder weiß, wer drin ist und wer nicht drin ist. Sie machen jeweils einen Strich unter dem Letzten, der auf einen der 24 Sitze gewählt wurde.

- Die CDU kommt auf 6 Mandate und damit kann hier hinter Heinz Fenrich der Strich gezogen werden.

- Die SPD kommt auf insgesamt 6 Mandate. Damit wird dann hinter Gisela Fischer der Strich gezogen.
- Die Grünen kommen auf 4 Mandate. Damit wird hinter Renate Rastätter der Strich gezogen.
- FDP/GfK/Freie Wähler kommen auf 3 Mandate. Damit wird hinter Michael Obert der Strich gezogen.
- Die KULT-Fraktion kommt auf 3 Mandate. Damit wird hinter Stefan Glause der Strich gezogen.
- Die AfD hat 1 Mandat. Damit wird hinter Dr. Paul Schmidt der Strich gezogen.
- Die Linke hat ebenfalls 1 Mandat. Damit wird hinter Herrn Fostiropoulos der Strich gezogen.

Damit müssten wir jetzt komplett sein. - Jawohl, es sind 24, und damit wäre der Wahlvorgang abgeschlossen. Ich bedanke mich bei aller Assistenz hier oben und bei Ihnen für die disziplinierte Abwicklung dieses nicht ganz einfachen Wahlganges.

Selbstverständlich gratuliere ich allen Gewählten. Die Regionalversammlung hat durchaus ihre spannungsreichen Themen. Da haben wir sicher manches zu diskutieren.

Zur Beurkundung:  
Der Schriftführer:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -  
3. November 2014